



Gaspläne vor dem Aus ?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir wünschen Ihnen zuerst einmal ein gesundes, friedliches und gasförderungsfreies Jahr 2018.

Wir melden uns heute, um Sie auf den Stand der Dinge in Sachen „Gas de France“ alias „ENGIE“ und ganz neu nun, „Neptune Energy“ zu bringen.

Sicher haben Sie den Artikel der Bürgermeisterin im letzten Stadtboten gelesen, in dem es unter anderem um die Gasförderung geht. Ein Antrag von ENGIE sollte bereits im Dezember 2017 im Bergamt vorliegen. Davon kann keine Rede sein. Wir haben Ende Januar 2018 vom Bergamt folgende Aussage bekommen:

Sehr geehrter.....,

auf Ihren per E-Mail vom 19.01.2018 gestellten Antrag auf Akteneinsicht in die Unterlagen zum Vorhaben Märkisch Buchholz möchte ich Ihnen zum Verfahrensstand mitteilen, dass der angekündigte Antrag bisher noch nicht beim LBGR eingereicht wurde. Die Antragsunterlagen werden derzeit erarbeitet. Eine konkretere Aussage, wann der Antrag vorliegen wird, ist daher noch nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe

Dezernat 41 - Recht

Kein Antrag von Engie !!!

Ein Antrag von ENGIE ist also noch nicht in Sicht.

Darüber hinaus werden neuerdings ja auch alle Unterlagen des Investors nur noch im geschlossenen Teil (also ohne Öffentlichkeit) in der SVV behandelt. Ist dies „kritisches Begleiten“ und Transparenz?

Fragen sie mal ihre/n Stadtvordnete/n !

Transparenz und Bürgernähe sieht, glauben wir, anders aus. Dem Investor wird es allerdings recht sein.

Als wäre der Dreck der letzten Bohrungen (1986) nicht schon schlimm genug. Die auftretenden Langzeitschäden (Erdbeben, Gebäudeschäden, Krebsrisiko, Gefahr für das Grundwasser etc.) werden natürlich ebenfalls nicht benannt. Es wären eben nicht nur ein paar Rohrleitungen im Landschaftsschutzgebiet und eine hübsch anzusehende kleine Aufbereitungsanlage. Deutlich gemacht wird das nicht, weder durch den Investor, egal wie er sich nun nennt und schon gar nicht durch die (unser?) Volksvertreter.

Waren wir zu ruhig?

Dass wir uns im letzten Jahr etwas zurückhaltender geben konnten hat nur einen Grund, es gab einfach keine relevanten Informationen seitens des Investors (da noch ENGIE) und seitens der SVV.

Das Absprachen seitens ENGIE (Bereitstellen von Daten, Architekturwettbewerb...) und der Stadtverordneten (Transparenz der Absprachen mit Engie....) nicht eingehalten werden, ist bekannt. Da muß die BI nicht aktiv werden. Wir müssen nicht jeder Bemerkung von ENGIE oder jedem Artikel im Stadtboten argumentativ begegnen. Das wollen wir nicht.

Was wir wollen!

Keine Gasförderung und Aufbereitung im Landschaftsschutzgebiet.

Wir wollen auch die Beseitigung des Drecks aus vorherigen Bohrungen und schließlich weil es dazu gehört, dass sich unsere gewählten Vertreter, egal auf welcher Ebene, für unsere Belange öffentlich einsetzen und nicht hinter verschlossenen Türen mit ENGIE reden.

Wir wollen ehrliche Antworten, Einbeziehen der Bürger und keine Gasindustrie hier bei uns.

Impressum:

Herausgeber:

»Bürger in Bewegung... «

Kontakt:

buerger-in-bewegung@web.de

www.buerger-in-bewegung.info

Redaktionsteam:

René Altreuther

Ralf Irmscher

Hermisdorfer Straße 1a
15748 Münchehofe

Auflagenhöhe: 500 Stück

Verschiedenes

Wo liegt Waldow ?

Weit weg und doch so nah im „Gasland Brandenburg“. Ganz dicht am Schwielochsee und in der Nähe von Guhlen/Goyatz.



Warum erwähnen wir diesen kleinen Ort mit 80 Einwohnern.

Auch hier plant ein Gasunternehmen (diesmal CEP = Central European Petroleum) Öl und Gas zu fördern. Auch hier scheint mit Halbwahrheiten, nicht erfüllbaren Versprechen und Absprachen hinter verschlossenen Türen gearbeitet zu werden.

Nur mal so als Beispiel:

In der Präsentation wurde auf bewährte Technik und Erfahrung verwiesen, kennen wir doch auch. Auf die Frage wieviel Bohrungen die Firma bereits realisiert hat, wurde dann zugegeben:

- jetzt Festhalten: KEINE EINZIGE.

Wir werden den dortigen Bürgern unsere Erfahrungen und vor allem unsere Kontakte gerne vermitteln und das alles öffentlich und nachvollziehbar.

Übrigens steht der gewählte Ortsbeirat dem Ganzen sehr skeptisch gegenüber.

Weitere Informationen unter:

<https://www.rbb24.de/wirtschaft/beitrag/2017/10/erdoel-guhlen-brandenburg-genehmigt.html>

Erste Zeichen des Verkaufs?

Lingen, 2. Januar 18.

Wechsel in der Geschäftsführung der ENGIE E&P Deutschland GmbH

Arno Spies (54) ist seit dem 1. Januar 2018 neuer Geschäftsführer der ENGIE E&P Deutschland GmbH mit Sitz in Lingen. Der bisherige Leiter des Geschäftsbereiches Finanzen folgt damit auf Dominique Bayen.

Wir haben Herrn Bayen am 13.04.2015 kennengelernt und wünschen ihm alles Gute in seiner neuen Funktion.



Vielleicht hat er nun die Möglichkeit sich den Zeichen der Zeit zu stellen und eine Neuausrichtung auch der ENGIE E&P Deutschland GmbH mit in die Wege zu leiten.

Jetzt geht es an das Eigentum der Bürger durch z.B. Schäden an Gebäuden.

Denn Erdbeben durch Gasförderung in Deutschland sind offensichtlich amtlich bestätigt.

Am 11.12.17 gab es zum wiederholten Male im Raum Verden Erdbeben.

Schon seit einigen Jahren ist dies auch Thema im Bundestag und fachlich offensichtlich vom dortigen Bergamt bestätigt.

Unten haben wir dazu Auszüge einer Pressemitteilung des Bundestagsabgeordneten Andreas Mattfeldt abgedruckt.

„Nun ist es auch offiziell vom Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) bestätigt. Das starke Erdbeben im Raum Langwedel/Verden vom 22. April 2016 wurde laut Untersuchungsbericht des Landesamtes mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit von der durch die DEA AG betriebenen Erdgasförderung ausgelöst. „Damit haben wir es nun auch von offizieller Stelle schwarz auf weiß“, sagt Mattfeldt. „Dieses Erdbeben war mit einer Magnitude von 3,1 der bislang traurige Höhepunkt einer langen Reihe von mindestens 16 Beben, die durch die Erdgasförderung ausgelöst wurden, seit dem Beginn der Messungen 2008. Die Einstufung spiegelt sich ebenfalls in hunderten Gebäudeschäden wider, die durch das Erdbeben aufgetreten sind.“ (Quelle: Pressemitteilung v. 30.01.17 von Andreas Mattfeldt, Mitglied des Deutschen Bundestages)
Weitere Infos unter:

https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/oldenburg_ostfriesland/Langwedel-Wieder-Erdbeben-wegen-Gasfoerderung,erdbeben348.html